



Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt, *um Recht und Gerechtigkeit wieder herzustellen.*<sup>1)</sup> Er wird euch helfen.“ ... Es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürrn Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürrn gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein. ... Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen. (Jes 35, 3-4. 6b-7a. 10 © Luther 2017)

<sup>1)</sup> das hebräische *nakam* bezeichnet keine Affekthandlung (Rache), sondern die Wiedergutmachung des Schadens

Wunderbare Hoffnungsworte hören wir von Jesaja am 2. Advent: Gott kommt, um Gerechtigkeit und Recht wieder herzustellen. Er hilft uns. Wasser wird in Wüsten sprudeln. Schmerz und Seufzen werden entfliehen. Wie hören wir diese Worte? Finden sie in uns Widerhall? In unserem Denken, unserem Herz?

Manchmal ziehen solche Hoffnungsworte wie die von Jesaja an uns vorbei. Als hätten sie keine Kraft, keine Bedeutung.



Als ich mich damit beschäftigte, traf ich auf die Flöhe. Flöhe können wunderbar springen. Und wie wir alle stoßen sie sich nicht gern die Köpfe.

Wissenschaftler machten ein Experiment zur Sprunghöhe von Flöhen. Sie setzten sie in ein Glas und taten einen Glasdeckel darauf. Natürlich stießen die Flöhe oben an

beim Sprung. Das war unangenehm, also sprangen die Flöhe beim nächsten Mal nicht mehr so hoch. Und selbst die Flöhe die selbst noch nicht gesprungen waren, orientierten sich nach einer Weile an der Sprunghöhe der anderen. Alle sprangen niedriger. Sie hatten gelernt, dass es nicht gut für sie war, mit ganzer Kraft zu springen. Die Wissenschaftler versetzten den Glasdeckel weiter nach unten und wieder verkleinerte sich die Sprunghöhe der Flöhe bis sie sich irgendwann kaum noch vom Boden abhoben. Das Bemerkenswerte an dem Experiment: Selbst als der Deckel vom Glas genommen wurde, hatte kein Floh mehr Lust höher zu springen als bis dahin, wo der Deckel vorher gewesen war. Sie taten es nicht mehr, weil sie Sorgen hatten, sich den Kopf zu stoßen, obwohl sie es gekonnt hätten.



Das kommt uns bekannt vor: Als Kind haben wir gelernt: den heißen Topf fassen wir kein zweites Mal an. Und wenn wir aus dem Fliederbusch einmal heruntergefallen sind, weil die Äste so dünn waren, steigen wir kein zweites Mal hoch. Wenn die Realität uns aus unseren Träumen holt, ist Ende. Es hat keinen Sinn, immer wieder zu probieren, ob es denn jetzt plötzlich anders ist. Gegebenheiten akzeptieren statt sich immer wieder den Kopf anzustoßen.

Da sind wir wie die Flöhe –

könnte man meinen –

und sich von den Worten Jesajas und allen Hoffnungen verabschieden.



Nur – Flöhe sind nicht so.

Und dieses wissenschaftliche Experiment hat niemals stattgefunden. Es ist eine oft erzählte Anekdote im Internet, die von Motivationstrainern verwendet wird. Flöhe ver-

lieren nur an Sprunghöhe, wenn Menschen es ihnen andichten. Kein Deckel verändert dauerhaft das Sprungverhalten eines Flohs. Springen ist den Flöhen angeboren. – und an dieser Stelle bin ich tatsächlich gerne wie ein Floh. So einer, der springt, wie es ihm gegeben ist. Mal hoch hinaus, mal weniger. Vielleicht springe ich eine Zeit lang niedriger, weil ich mir den Kopf eingeschlagen habe, weil das Leben mir Wunden zugefügt hat. Aber auch wenn ich schlechte Erfahrungen mit Deckeln gemacht habe, lebt doch trotzdem die Sehnsucht in mir, mit voller Kraft hoch hinaus zu springen – hoffnungshoch.

Niemand kann einen Floh dauerhaft am Boden halten. Denn die Kraft zum Höher-springen hat Gott ganz tief in ihm angelegt – von Anfang an. Darum: Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt. Er wird helfen.“

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,  
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,  
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: [Susann.Donner@evlks.de](mailto:Susann.Donner@evlks.de),  
[www.pfarre-otterwisch.de](http://www.pfarre-otterwisch.de)  
Texte, wenn nicht anders angegeben; S. Donner, Bilder: Pixabay

## 2. Advent

08.12.2024



## Flöhe im Advent